

Kraftakt, der viel Freude bringt

Dorfgemeinschaftshaus in Bergheim mit vielen Ehengästen eingeweiht – Helfer erhalten Verdienstkreuz

Bergheim (nf). »Von der Stirne heiß, rinnen muss der Schweiß«, hat Pfarrer Hubert Lange aus Schillers Glocke zitiert, als er das Dorfgemeinschaftshaus in Bergheim segnete. Vor den Erfolg haben die Götter ja den Schweiß gesetzt. Und dieses Sprichwort hat sich beim Umbau der Bürgerhalle zu einem modernen und funktionstüchtigen Dorfgemeinschaftshaus in beeindruckender Weise erfüllt.

Dank vorbildlicher Eigenleistung, für die viele die Ärmel gekrempt und in die Hände gespuhkt haben, hat Bergheim nun ein Dorfgemeinschaftshaus. Es kommt den Vereinen, insbesondere dem Spielmannszug für seine Übungsabende, zugute. Die zweckmäßig einteilbaren Räume bieten aber auch für Feste und Feiern beste Voraussetzungen. Der Umbau kam maßgeblich durch die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft und durch den Spielmannszug Bergheim zustande (das WESTFALEN-BLATT berichtete mehrfach). Im Verlauf der 15 Monate dauernden Umbauzeit wurden insgesamt 6285 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit geleistet.

Einschließlich einer 170 000 Euro teuren Photovoltaikanlage, einem 150 000 Euro Zuschuss der Stadt, 18 890 Euro an Spenden



Unter der Regie der St. Sebastianus-Schützen ist die ehemalige Bürgerhalle in Bergheim zu einem Dorfgemeinschaftshaus mit modernster Technik umgebaut worden, das allen Vereinen des Dorfes

und der Eigenleistung im Wert von fast 100 000 Euro konnte das Gesamtinvestitionsvolumen von 465 000 Euro geschultert werden. Für besonderen Einsatz wurden

jetzt während der Einweihungsfeier Christian Husemann, Andreas Müller, Martin Nolte, Rainer Plückerbaum und Torsten Weber mit dem Silbernen Verdienstkreuz der historischen Schützenbruderschaften ausgezeichnet.

Steinheims Bürgermeister Joachim Franzke nannte das Dorfgemeinschaftshaus »eine wichtige Investition für die Zukunft der Ortschaft Bergheim, zur Belebung des Dorfgeistes und zur Bereicherung des kulturellen Lebens«. Die gemeinsame Kraftanstrengung verrate auch, dass eine Gemeinschaft nur bestehen könne, wenn sie ihre Aufgabe entschlossen anpasse.

Höxters Landrat Friedhelm Spieker hatte seine vor einem Jahr gemachte Zusage eingehalten, zur Einweihung des Dorfgemeinschaftshaus zu kommen. Im Landratswahlkampf war er auf Werbetour mit dem Fahrrad in Bergheim unterwegs, als die Arbeiten in vollem Gange waren. Spieker freute sich über das neue schmucke Dorfgemeinschaftshaus, von denen es im Kreis Höxter mit

zur Verfügung steht. Bei der Einweihung (von links): Hubertus Müller, Pfarrer Hubert Lange, Oberst Klaus Müller, Markus Schülenkorf, Oliver Koch, Landrat Friedhelm Spieker und Bürgermeister Joachim Franzke.

seinen vielen Ortschaften etwa 100 gäbe und die als wichtige Kommunikations- und Treffpunkte dienen. Vereine seien bei diesem Prozess die Motoren für das gesellschaftliche Leben in den Dörfern.

»Dieses moderne Bauwerk ist ein Paradebeispiel für Bürgersinn und Gemeinschaftsgeist. Mit Schweiß und Schwielen haben Bergheimer Bürger für die Zukunft gebaut«, so Spieker, der auf den Umstand hinwies, dass in Zukunft freiwillige Leistungen nicht des Staates, sondern der Bürger immer wichtiger würden.

Schon als die Bürgerhalle vor 30 Jahren als Versammlungsstätte für die Vereine in Bergheim maßgeblich durch die Schützenbruderschaft errichtet wurde, sei das nur durch die vielen fleißigen Hände möglich geworden.

Dank eines hochflexiblen Konzeptes kann der Mieter heute Räumlichkeiten für Privatfeiern mieten, die zwischen 120 und 450

Quadratmeter groß sind und das zu einem Mietpreis, so ein Verbandsprecher, »der im Stadtgebiet unerreicht ist«. In Punkto Gebäudetechnik zählt das Dorfgemeinschaftshaus zu den modernsten Objekten. Die Bergheimer erwarten sogar eine strahlende Zukunft, denn auf dem Dach verrichtet eine 40 KW-Photovoltaikanlage leise und sauber ihren Dienst. Unter dem Dach arbeitet eine voll integrierte, kaum sichtbare Deckenheizungsanlage, die nur noch nach genutzter Raumgröße angesteuert wird. So bleiben die Heizkosten weit unten und der Wohlfühlfaktor steigt. Die Beleuchtungstechnik arbeitet mit modernster Steuerungstechnik. Über eine zentrale Einheit werden nur die Leuchten freigegeben, die zur genutzten Räumlichkeit gehören. Abgerundet wird die Gebäudetechnik durch eine Akustikdecke, die für beste Bedingungen bei Konzerten sorgen soll.

»Dieses Bauwerk ist ein Paradebeispiel für Bürgersinn und Gemeinschaftsgeist.«

Landrat Friedhelm Spieker

Zeltlager für die Jugend

Steinheim (WB). Die heiße Phase der Anmeldungen für das Zeltlager der KJG Steinheim hat begonnen. Seit kurzem sind die Anmeldungen zu bekommen. Sie befinden sich auf der Internet-Seite »www.kjg-steinheim.de« als Download. Das Zeltlager der KJG Steinheim geht an den Edersee, einen der größten Stauseen Deutschlands, der zugleich Mittelpunkt der beliebtesten Ferienregion Hessens ist. Es geht auf den Jugendzeltplatz Hochstein, etwa 1,5 Kilometer vom Ortsteil Herzhausen der Gemeinde Vöhl entfernt. Er befindet sich im Nordwestteil des Naturparks Kellerwald-Edersee. Das 4000 Quadratmeter große Gelände des Jugendzeltplatzes liegt am Nordufer des Edersees, in einer ruhigen, von Wald umgebenen Bucht. Ein Sprecher: »Es warten 14 aufregende Tage mit Spiel, Spannung, Spaß, Gemeinschaft und Lagerfeuerromantik auf die Teilnehmer!«

Tageskalender

Steinheim

Vereine und Verbände

Ehemalige Schüler Jahrgang 1941/42: 17 Uhr Treffen in der Gaststätte »Alt Steinheim«.
Ev. Kirchengemeinde Steinheim: 10 Uhr Gottesdienst im St. Rochus-Seniorenhaus, 14 Uhr Seniorenkreis.

Sprechstunden

Polizeiwache: 16 bis 18 Uhr Sprechzeit der Bezirksbeamten.

Bücherei

Kath. Öffentliche Bücherei: heute geschlossen.

Notdienste

Apotheken-Notdienst Steinheim und Nieheim: Neue Uhlen-Apotheke, Bahnhofstraße 1, Steinheim, ☎ 0 52 33/75 90.



Für ihren vorbildlichen Einsatz beim Umbau der Bergheimer Bürgerhalle zu einem modernen Dorfgemeinschaftshaus sind (von links) Rainer Plückerbaum, Andreas Müller, Martin Nolte und Christian Husemann mit dem Silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet worden. Auf dem Ehrungsfoto fehlt noch Torsten Weber. Fotos: Heinz Wilfert

Es rappelt in der Unterwelt

Gleich zwei Theateraufführungen des Gymnasiums Steinheim

Steinheim (WB). Vorhang auf für den Theaterabend der Literaturkurse des Steinheimer Gymnasiums. Am 28. Mai sind die neuen Aufführungen der jungen Talente um 19.30 Uhr in der Aula des Schulzentrums zu erleben.

Die Literaturkurse präsentieren traditionell für alle Schüler, Eltern, Theaterinteressierte und ehemalige Schüler, die das Gymnasium zu dieser Gelegenheit wieder besuchen, ihre Stücke, die sie im Schuljahr einstudiert haben.

Der Abend beginnt mit dem Literaturkurs 2 unter der Leitung von Michael Volmer (einem erfahrenen Schauspieler der Freilichtbühne Böckendorf), der das Stück »Tartarus – Die Unterweltverschönerung« frei nach Jacques Offenbachs »Orpheus in der Unterwelt« zeigt. In der aktuellen Bearbeitung geht es um Liebe und Macht, Versuchung und Verschwörung, Moral und Medien, Stars und Sticheleien und einiges mehr.

Orpheus und Eurydice sind ein verheiratetes Paar, doch sie fühlen sich zu ihren jeweiligen Liebhabern hingezogen. Liebend gerne würden sie sich trennen, nur gibt es ein Problem, dass dies nicht

möglich machen lässt - die Paparazzi. Sie zerreißen sich nicht nur das Maul über sie, sondern predigen dazu noch über die Moralvorstellungen der Ehe. Daher droht Orpheus, der als DJ in der Diskothek »Tartarus« tätig ist und seine Stellung in der Öffentlichkeit nicht schädigen will, dass er jedem Verehrer der schönen Eurydice das Leben zur Hölle machen will.

Daraufhin will Eurydice ihren Geliebten und Autohändler Aristeus vor ihrem Manne warnen, doch da zeigt Aristeus seine wahre Identität, die ihr zum Verhängnis wird. Auch die Paparazzi bekommen Wind von den Vorkommnissen und fordern Orpheus auf, seine Frau von dem mächtigen Boss Jupiter zurückzufordern. Widerwillig folgt er ihnen. Währenddessen gibt es einen Aufstand des Gefolges Jupiters, der Leinwandgötter und Filmdiven, in der VIP-Lounge »Olymp«, bei dem Jupiter zusätzlich einiges von seiner Frau Juno zu hören bekommt. Sie ist der festen Überzeugung, dass sein ohnehin schon untreuer Göttergatte ein Auge auf die hübsche Eurydice geworfen und somit mit dem Verschwinden Eurydices zu tun hat. Jupiter hat jedoch einen Verdacht, wer hinter den ganzen Aufbruch steht - Pluto alias Aristeus. Er versucht alles, um seinen

Verdacht zu bestätigen. Im Anschluss an diese Aufführung präsentiert der Literaturkurs 1 unter der Leitung von Michael Schwarzwald sein Stück »... dann rappelt's im Karton« – eine Eigenproduktion zu Schule, Erziehung, Bildung und Sexualität.

In Anlehnung an Wedekinds »Frühlings Erwachen« (1891) greift die Gruppe Szenen aus diesem Stück auf, um den bis jetzt andauernden Druck unter anderem durch die Schule auf Jugendliche aufzuzeigen. Die ausgewählte Texte, die im Original und in verschiedenen Formen »modernisiert« auf die Bühne gebracht und mit chorisches kommentierenden Versatzstücken gestaltet werden, geben diesem Klassiker eine aktuelle Note. Die Protagonisten durchleben die Probleme ihrer Jugend, gekennzeichnet von Schuldruck, aufkeimenden sexuellen Gefühlen und anderen Problemen. In der Schule agieren sie als Humankapital, welches lediglich ihre zukünftige Produktivität beachtet, die Probleme aber nicht sieht. Und auch bei den Eltern stoßen sie an die Grenzen, da diese offene Gespräche über Sexualität tabuisieren. So wachsen sie, alleine gelassen, mit ihren Problemen auf.

Der Theaterabend wird voraussichtlich um 21.30 Uhr beendet sein. Die Gruppen verzichten auf einen Eintritt, würden sich aber über eine Spende zur Fortsetzung der Theaterarbeit freuen.



Ein Musiker auf dem Schützenkönig: Veit Kemper ist Schützenkönig von Grevenhagen. Als Königin steht Katrin Nolte an seiner Seite.

König liebt die Musik

Festwochenende in Grevenhagen

Grevenhagen (nf). An diesem Wochenende feiert Grevenhagen sein großes Schützenfest. Beim Königsschießen setzte sich Veit Kemper im Stechen gegen seine Mitbewerber durch. Der neue König Kemper ist aktives Mitglied des Spielmannszuges Leopoldstal, so dass in 2010 ein Musiker auf dem Schützenkönig gefeiert wird.

Der Spielmannszug wird zusammen mit der Blaskapelle Reelsen die musikalische Unterhaltung beim Schützenfest in Grevenhagen vom 29. bis 30. Mai übernehmen. Zur Königin erwählte der Regent Katrin Nolte. Dem Hofstaat gehören Dietmar Plauk und Nadine Mütter sowie Daniel und Melanie Mütter an. Heinz Sondermann steht dem Schützenverein als neuer Oberst vor. Ihm zur Seite stehen

als Hauptmann Franz Mütter und als Leutnant Thomas Wiedemeier. Der Fähnrich Günter Adrian wird begleitet von Björn Winter und Matthias Schröder.

Am Samstag beginnt das Fest um 7.45 Uhr mit dem Antreten der Schützen am Festzelt, um 8 Uhr folgt die Schützenmesse und um 10 Uhr das traditionelle Schützenfrühstück. Der Festumzug ist für 15 Uhr vorgesehen, danach locken Kaffee und Kuchen sowie der Königstanz im Festzelt. Die Kriegergare mit großem Zapfenstreich beginnt um 19 Uhr, eine Stunde später startet bei freiem Eintritt der Tanzabend im Festzelt.

Am 30. Mai treten die Schützen um 13.30 Uhr am Festzelt an, der sonntägliche Umzug startet um 14.30 Uhr, abends ist wieder Tanz.